

Postulat Piras: Zentrale Anlaufstelle für die Krienser Vereine

Eingang: 9. November 2015

Zuständiges Departement: Umwelt- und Sicherheitsdepartement

Überweisung

An der Sitzung des Einwohnerrates vom 3. März 2016 wurde das Postulat dem Gemeinderat zur Berichterstattung überwiesen.

Bericht

Das Vereinsleben ist eine wichtige Stütze des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Über 40 % der Wohnbevölkerung ab 18 Jahren sind in einem Verein aktiv. Passive Mitgliedschaften sind dabei nicht erfasst. Während in den ländlichen Gebieten jeder Zweite Mitglied in einem Verein ist, ist es in der städtischen Schweiz immer noch jeder dritte Einwohner. Dabei sind die Gemeinschaften äusserst heterogen. Von den politischen Vereinen, wie den Parteien oder diverser Interessenvertretungen, über Familien-, Fasnachts-, Jugend-, Plausch-, Kultur- oder Sportvereine gibt es die verschiedensten Gruppierungen. Nicht zuletzt lautet ein bekanntes Bonmot: „Was machen drei Schweizer, wenn sie sich im Ausland treffen? Sie gründen einen Verein.“

Einen Blick in die Vereinsliste der Gemeinde Kriens zeigt die Breite dieser Vereine auf. Zwischen 200 und 250 Vereine sind verzeichnet, vor ein paar Jahren wurden genau 234 gezählt. Davon gibt es einige nicht mehr, neue sind dazugekommen, vielleicht wurde sogar in diesen Tagen wieder ein neuer Verein gegründet. So gibt es neben den allgemein bekannten Vereinen spezielle Zusammenschlüsse wie Vingt vins, Mittwochschnitzer, SYTA Swiss young Tamil Artists, Brauverein Unterkuonimatt, KUBB Klub Kriens und viele, viele mehr. Während die einen den Verein als private Plauschgruppe betreiben, übernimmt der Grossteil der Vereine gesellschaftliche Aufgaben. Sei es durch die ansteckende Begeisterung für das Sporttreiben, seien es soziale Anliegen oder gemeinsam Kultur schaffen. Diese Vereine übernehmen auch bei öffentlichen Anlässen vielfach Helferaufgaben, sei es an der Kilbi, an Sportfesten, an der Fasnacht oder bei einem Markt.

Die bessere Einbindung und Vernetzung mit den Vereinen ist ein Ziel des Gemeinderates:

- Im Jugendleitbild ist (zusätzlich zur Infobar) eine Vernetzungs- und Anlaufstelle für die (Jugend-)Vereine angezeigt.
- Im Prozess „Wir sind Kriens“ haben mehrere Arbeitsgruppen auf die Vernetzung im Gemeinwesen hingewiesen und zahlreiche Anregungen sind in die Gesamtplanung aufgenommen worden.
- In den Zielen und Massnahmen 2016 – 2020 hat der Gemeinderat die Förderung des vielfältigen Kultur- und Sportangebot als Ziel aufgenommen.

Das breite Spektrum an Vereinen ist auch die Schwierigkeit für eine zentrale Anlaufstelle. Es ist eher unmöglich, dass eine solche Anlaufstelle die verschiedensten Bedürfnisse abdecken kann. Dies hat zur Folge, dass in den letzten Jahren auch verschiedene Anlaufstellen geschaffen worden sind. Sei es die Infobar, welche für die Jugendverbände und die Jugendvereine ein wichtiger Ansprechpartner ist, die Sportkoordination, welche für die Sportvereine da ist, das Event-Sekretariat für die öffentlichen Anlässe, die Familien- und Kulturdienste für Kulturveranstaltungen und die Anlaufstelle für Vermietungen. Aufgrund des Postulats hat der Gemeinderat die einzelnen Anlaufstellen unter die Lupe genommen und Synergien gesucht.

Bestehende Anlaufstellen:

Infobar: Anlaufstelle und zentrale Drehscheibe der Jugendanimation

Vorteile:

- Montag – Freitag bis 18:30 Uhr geöffnet
- niederschwellige Anlaufstelle
- Fachpersonal für Jugendfragen, für Projektunterstützung

Nachteile:

- Erst ab 15:00 Uhr geöffnet
- Wenig Kompetenz im Bereich der Sportvereine

Sportkoordination/Event-Sekretariat

Vorteile:

- Mo, Di und Do ab 8:00 Uhr morgens erreichbar
- Bei Abwesenheit wird die Anfrage vom Sekretariat aufgenommen
- Kenntnis der Hallenreservierungen
- Fachperson für öffentliche Anlässe

Nachteile:

- ab 17:00 Uhr geschlossen
- Persönlicher Kontakt nur über Anmeldung möglich
- Wenig Kompetenz im Bereich der Unterstützung von Jugend- und Kulturvereine

Gebäudebewirtschaftung

Vorteile:

- Montag – Freitag bis 17 Uhr erreichbar
- Zuständig für Hallen- und Raumreservierungen, kann diese definitiv vornehmen und bestätigen
- Online und telefonisch können sämtliche Räume gebucht werden

Nachteile:

- ab 17:00 Uhr geschlossen
- Persönlicher Kontakt nur über Anmeldung möglich
- Wenig Kompetenz im Bereich der Unterstützung von Jugendvereinen

Familien- und Kulturdienste: Anlaufstelle für Kultur

Vorteile:

- Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17:30 Uhr erreichbar
- Bearbeitet Anfragen im Bereich Kultur

Nachteile:

- Schalter ist ab 17 Uhr geschlossen
- Wenig Kompetenz im Bereich der Unterstützung von Jugendvereinen

Neuerungen aufgrund der Departementsreform

Im Zusammenhang mit der Departementsreform werden – mit Ausnahme der Kulturförderung – alle Anlaufstellen vom gleichen Departement betrieben, dem Finanzdepartement. Sämtliche Vermietungen von Hallen, Räumen, Plätzen etc. werden von der Abteilung Gebäudebewirtschaftung im Finanzdepartement administriert. Diese Neuorganisation birgt die Chance, die gewünschte Anlaufstelle zu implementieren.

Funktionsweise einer Anlaufstelle

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, die Chancen und Grenzen einer solchen Anlaufstelle zu benennen. In der Einleitung wurde ausgeführt, dass die Bedürfnisse sehr verschieden sind. Es wird daher nicht möglich sein, eine Fachstelle zu benennen, welche alle Fragen sofort beantworten kann. In der Infobar der Jugendanimation hat sich in den letzten Jahren eine Praxis entwickelt, welche sich bewährt hat und auch bei einer neuen Anlaufstelle bewähren könnte.

Situation: Es geht eine Anfrage ein, welche nicht sofort beantwortet werden kann, bzw. die Zuständigkeit ist der Auskunftsstelle nicht bekannt.

1. Die anfragende Person wird informiert, dass die Anfrage intern abgeklärt wird und sie innert Wochenfrist die Antwort erhält.
2. Innert der genannten Frist wird die Auskunft erteilt oder die Kontaktdaten der zuständigen Person mitgeteilt.

Vorteil: Die anfragende Person wird nicht mehr von Ort zu Ort, von Auskunftsperson zu Auskunftsperson geschickt, sondern sie erhält von Anfang an die richtige Anlaufstelle mitgeteilt. Zusätzlich ist es für die Auskunftsstelle eine Entlastung, wenn diese nicht innert Minuten immer die richtige Antwort zur Hand haben soll, sondern den Sachverhalt abklären kann.

Vorschlag einer zukünftigen Anlaufstelle

Als Anlaufstellen werden weiterhin zwei Stellen benannt. Die Infobar mit ihrem niederschweligen Angebot direkt bei den Jugendlichen. Sie wird Mitte 2017 in das Gebäude Schappe Süd verlegt und ist somit direkt mitten in diesem kulturellen Treffpunkt zu Hause. Die Infobar ist aber weiterhin als Auskunftsstelle im Jugendbereich spezialisiert und wird auch öffentlich nicht als allgemeine Auskunftsstelle beworben.

Die andere, offizielle Anlaufstelle ist die Sportkoordination/Event-Sekretariat. Diese wird die Anfragen entgegen nehmen und entsprechend dem beschriebenen Ablauf beantworten.

Eine Anlaufstelle sollte digital, telefonisch und persönlich erreichbar sein.

Digital: Die Website wird mit dem Hinweis auf die Anlaufstelle für die Vereine ergänzt. Auskunft auch über soziale Netzwerke.

Telefonisch: Das Gemeindebüro ist die telefonische Anlaufstelle. Ist die Sportkoordinatorin oder ihre Stellvertretung nicht am Arbeitsplatz, dann nimmt das Gemeindebüro die Anfrage gemäss beschriebenen Ablauf entgegen.

Persönlich: Die Dienstleistung sollte ebenfalls im Gemeindebüro angeboten werden.

Weitergehende Aufgaben für die Anlaufstelle lehnt der Gemeinderat ab. So übernimmt heute die Vereinigung der Krienser Sportorganisationen VKS oder die Gallizunft mit der Terminkoordination wichtige Drehscheibenaufgaben. Diese funktionierenden Austauschgefässe mit einer eigenen staatlichen Organisation zu übernehmen wäre eine schlechte Idee. Solange diese Gefässe funktionieren soll sich der Staat nicht einmischen. Wichtig ist vielmehr, dass die Sportkoordination diesen Gremien bekannt ist und sie die Anliegen dieser aufnehmen kann.

Ressourcen:

Im Jugendleitbild ist der Ressourcenbedarf für eine Vernetzung- und Anlaufstelle mit 15 % ausgewiesen. Aufgrund der Synergien wird dieser Bedarf nicht ausgeschöpft. Unabhängig davon müsste für die zusätzlichen Abklärungen und Aufgaben ein zusätzliches Pensum von 5 – 10 % geschaffen werden.

Umsetzung:

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die Anlaufstelle vorerst nicht eingerichtet werden soll. Der benötigte Ressourcenausbau widerspricht der aktuellen Strategie. Bis die Gemeinde wieder schwarze Zahlen schreibt, wird kein Ausbau genehmigt. Gemäss der Finanzstrategie sollte dies 2018 der Fall sein, sodass ab 2019 diese Anlaufstelle im neuen Gemeindehaus im Gemeindebüro ein Thema werden könnte.

Erledigung

Nachdem der Gegenstand des Postulats im Kompetenzbereich des Gemeinderates liegt, gilt es mit diesem Bericht als erledigt.

Kriens, 24. August 2016